

Start
1. März 2010
in Heidelberg



Die Renten-Fachschule

Der Rentenberater

Sachkundelehrgang

gemäß § 4 Rechtsdienstleistungsverordnung

- Drei kompakte Lehrgangswochen vermitteln die theoretische Sachkunde
- Innovatives Lehrgangskonzept
- Intensive Gruppen mit maximal 15 Teilnehmern



*intensiv,
konzentriert,
innovativ*

Unsere Referenten



Markus Vogts,
Partner der Kanzlei VOGTS & PARTNER
Rentenberater Rechtsbeistände, Karlsruhe
Präsident des Bundesverbandes
der Rentenberater e.V.



Harald Rihm,
Dipl.-Verwaltungswirt (FH),
Deutsche Rentenversicherung
Baden-Württemberg, Karlsruhe
Lehrbeauftragter der Hochschule für
öffentliche Verwaltung und Finanzen
Ludwigsburg



Wolfgang Wehowsky,
Dipl.-Verwaltungswirt (FH),
Abteilungsleiter,
Deutsche Rentenversicherung
Baden-Württemberg,
Karlsruhe

u.v.a.

Unterstützt durch das Wirtschaftsministerium
Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen
Sozialfonds



Perspektive Rentenberater

Die Zahl der Rentner wird in den nächsten Jahren weiter ansteigen. Dieses ist heute schon ebenso sicher wie die Tatsache, dass immer mehr Rentner ihre Altersversorgung aus den verschiedensten Quellen beziehen. Neben die gesetzliche Rente tritt bei vielen eine betriebliche Altersversorgung, eventuell eine private Rentenversicherung – auch nach Riester und Rürup – oder Einnahmen aus Vermietung und Zinserträgen. Dazu kommt die Verpflichtung zur Versteuerung der Alterseinkünfte.

Um hier einen sicheren Durchblick zu gewährleisten, sind Rentenberater als unabhängige Vertreter der Interessenten der Versicherten tätig. Ihre Ausbildung wurde durch den Gesetzgeber erst im letzten Jahr völlig neuen Regeln unterworfen, neben praktischer Berufserfahrung wird für die Zulassung der Besuch eines Sachkundelehrgangs mit abschließenden Prüfungen vorausgesetzt.

Das ASB Management-Zentrum-Heidelberg e.V. bildet schon seit mehr als 30 Jahren Spezialisten im Bereich der Rentenversicherung aus. Aufgrund dieser langjährigen Erfahrungen wurde ein neuartiges Lehrgangskonzept entwickelt, das den angehenden Rentenberatern das erforderliche theoretische Fachwissen innerhalb von drei intensiven Präsenzwochen vermittelt, die über insgesamt drei Monate verteilt sind.

Mit dem zweiten Sachkundelehrgang für Rentenberater bieten wir Ihnen erneut die erforderliche theoretische Grundlage, die für eine Registrierung als Rentenberater erforderlich ist.

Dabei gehen wir auf Ihre besonderen Bedürfnisse ein:

- Drei konzentrierte Schulungswochen ermöglichen Ihnen, Ihre Kenntnisse in kürzester Zeit aufzufrischen
- Durch pädagogisch erfahrene und hochqualifizierte Referenten haben Sie beste Voraussetzungen für das Bestehen der Prüfungen
- Intensive Kurse mit maximal 15 Teilnehmern und Teilnehmerinnen
- Sie erhalten alle erforderlichen Unterlagen und ein ausführliches Zeugnis über den erfolgreich abgelegten Lehrgang
- Umfassende Betreuung und Service im ASB-Zentrum einschließlich Verpflegung und Mittagessen
- Die Hotelbuchung zu Sonderkonditionen nehmen wir gerne für Sie vor

Unser erster Sachkundelehrgang war bereits nach kurzer Zeit ausgebucht – Melden Sie sich bald an.



*Dr. jur. Heiner Stacharowsky steht Ihnen für alle Fragen rund um Ihr Seminar gerne zur Verfügung:
Tel.: 06221 988-670
stacharowsky@asb-hd.de*

Sachkundelehrgang Rentenberater - Dozentenverzeichnis:

Helmut Hellstern,

Oberverwaltungsrat, Regionaldirektor, Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg, Schwäbisch-Hall

Jan Michael Krauß,

Richter am Sozialgericht, Darmstadt

Thorsten Rasch,

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg, Karlsruhe

Christian Riefler,

Richter am Sozialgericht, Speyer

Harald Rihm,

Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg, Karlsruhe
Lehrbeauftragter der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

Silke Scholer,

Rechtsanwältin, Kern Mauch & Kollegen GmbH, Stuttgart

Markus Vogts,

Partner der Kanzlei VOGTS & PARTNER
Rentenberater Rechtsbeistände, Karlsruhe
Präsident des Bundesverbandes der Rentenberater e.V.

Roman Walzok,

Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Lehrbeauftragter der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

Wolfgang Wehowsky,

Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Abteilungsdirektor, Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg, Karlsruhe

Veranstaltungsort:

ASB Management-Zentrum-Heidelberg e.V., Gaisbergstraße 11-13, 69115 Heidelberg

LEHRGANGSBLOCK 1: 01. - 06. März 2010 (Montag – Samstag)

Aufgabenspektrum des Rentenberaters - Tätigkeitsfeld, Leistungen, Rahmenbedingungen, Berufsausübung	Montag, 01. März 2010 08:30 Uhr – 18:00 Uhr	Vogts
Grundlagen (SGB I bis SGB XII), System, Aufbau und Gliederung der sozialen Sicherung	Dienstag, 02. März 2010 08:30 Uhr – 18:00 Uhr	Wehowsky
Praxis der gesetzlichen Rente, Entwicklung der Rente seit 1957, Verfahrensgrundsätze, Regelungen zum Ablauf sozialrechtlicher Leistungsanträge und Verwaltungsverfahren	Mittwoch, 03. März 2010 8:30 Uhr – 12:30 Uhr	Wehowsky
Versicherung und Finanzierung in der Sozialversicherung, speziell in der gesetzlichen Rentenversicherung	Mittwoch, 03. März 2010 13:30 Uhr – 18:00 Uhr	Rasch
Versicherung und Finanzierung in der Sozialversicherung, speziell in der gesetzlichen Rentenversicherung	Donnerstag, 04. März 2010 8:30 Uhr – 18:00 Uhr	Rasch
Klausurtechnik	Donnerstag, 04. März 2010 19:00 Uhr – 20:30 Uhr	Rasch
Mini- und Midijob	Freitag, 05. März 2010 8:30 Uhr – 12:30 Uhr	Rihm
Rentenrechtliche Zeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung	Freitag, 05. März 2010 13:30 Uhr – 18:00 Uhr	Wehowsky
Rentenrechtliche Zeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung	Samstag, 06. März 2010 08:30 Uhr – 17:00 Uhr	Rihm

LEHRGANGSBLOCK 2: 19. - 24. April 2010 (Montag – Samstag)

Leistungsrecht (Versicherten- und Hinterbliebenenrenten) ein- schließlich Wartezeiten und sonstige Anspruchsvoraussetzungen	Montag, 19. April 2010 8:30 Uhr – 18:00 Uhr	Rihm
Klausur I	Dienstag, 20. April 2010 08:30 Uhr – 11:00 Uhr	
Soziales Rehabilitations-, Entschädigungs- und Schwerbehindertenrecht (SGB IX)	Dienstag, 20. April 2010 11:00 Uhr – 19:00 Uhr	Hellstern
Leistungsrecht (Versicherten- und Hinterbliebenenrenten) ein- schließlich Wartezeiten und sonstige Anspruchsvoraussetzungen	Mittwoch, 21. April 2010 Donnerstag, 22. April 2010 jeweils von 8:30 Uhr – 18:00 Uhr	Wehowsky / Rihm
Rentenberechnung der gesetzlichen Rentenversicherung und der gesetzlichen Unfallversicherung (einschließlich Auswirkungen des Versorgungsausgleichs und des Rentensplittings)	Freitag, 23. April 2010 Samstag, 24. April 2010 jeweils 08:30 Uhr – 18:00 Uhr	Walzok

Hinweise:

- Sie erhalten ein qualifiziertes Zeugnis, welches den Anforderungen des § 4 Abs. 5 RDV entspricht und die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang bescheinigt. Mit diesem Zeugnis weisen Sie die theoretischen Grundlagen nach, die für eine Registrierung als Rentenberater erforderlich sind. Zur Anerkennung der erforderlichen praktischen Sachkunde sprechen Sie bitte Ihr zuständiges Landgericht an.
- An allen Lehrgangstagen werden die Teilnehmer eine einstündige Mittagspause und Mittagessen in verschiedenen Restaurants erhalten
- Maximal 15 Teilnehmer je Lehrgang sichern eine intensive Schulung

LEHRGANGSBLOCK 3: 31. Mai - 05. Juni 2010 (Montag – Samstag)

Praktische Aufgaben und Beispiele zu Rentenansprüchen sowie Rentenberechnung

Montag, 31. Mai 2010
08:30 Uhr – 18:00 Uhr

Wehowsky

Klausur II

Dienstag, 01. Juni 2010
08:30 Uhr – 11:00 Uhr

Grundzüge der gesetzlichen Krankenversicherung der Rentner, der gesetzlichen Pflegeversicherung der Rentner im Hinblick auf Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung

Dienstag, 01. Juni 2010
11:00 Uhr – 19:00 Uhr

Rasch

Grundzüge der betrieblichen Altersversorgung
Öffentlich-rechtlichen Zusatzversorgung, private Altersvorsorge und berufständische Versorgung im Überblick

Mittwoch, 02. Juni 2010
08:30 Uhr – 18:00 Uhr

RA'in Scholer

Verfahrens- und Prozessrecht

Donnerstag, 03. Juni 2010
08:30 Uhr – 18:00 Uhr

RiSG Krauß

Praktische Beispiele zu Versorgungsausgleich und Rentensplitting

Freitag, 04. Juni 2010
8:30 Uhr – 18:00 Uhr

Walzok / Rasch

Kollisionen von Sozialleistungen, Auswirkungen anderer Ansprüche (Ausschluss und Anrechnungsregelungen, Erstattungsansprüche, Hinzuverdienstgrenze)

Samstag, 05. Juni 2010
08:30 Uhr – 17:00 Uhr

Rihm

PRÜFUNGSBLOCK: 18. - 19. Juni 2010

Wiederholung und Bearbeitung praktischer Fälle, Präsentationsvorbereitung

Freitag, 18. Juni 2010
09:00 Uhr – 17:00 Uhr

Wehowsky

Mündliche Prüfung

Samstag, 19. Juni 2010
09:00 Uhr – ca. 16:00 Uhr

RiSG Riefler /
Wehowsky

Unterstützt durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds

- Lehrgangsteilnehmer/-innen, die in Baden-Württemberg wohnen, bzw. beschäftigt sind, unterstützt das Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds durch Zuschuss zu den Lehrgangsgebühren. Mit diesem Zuschuss werden 30 % der Lehrgangsgebühren – bei Teilnehmer/-innen, die das 50. Lebensjahr vollendet haben 50 % der Lehrgangsgebühren – übernommen. Sprechen Sie uns bitte an.
- Desweiteren können Lehrgangsteilnehmer/-innen aus dem gesamten Bundesgebiet ggf. im Wege der Einzelfallförderung nach § 10, 45, 85 SGB III Zuschüsse zu den Lehrgangsgebühren durch die Bundesagentur für Arbeit erhalten. Sprechen Sie dazu bitte Ihren entsprechenden Sachbearbeiter bei der Arbeitsagentur an. Weitere Hinweise geben wir Ihnen gerne.

ANMELDUNG

FAX 06221 988 - 672

„Der Rentenberater“

(C 659 W)

Lehrgangsgebühren: € 7.800,- (Mitglieder € 7.600,-)

einschließlich Lehrgangsunterlagen, Gesetzestexten, Pausengetränken und Mittagessen.
Gebühren nach § 4 Nr. 22a UStG von der Umsatzsteuer befreit.

Prüfungsgebühr: € 400,-

Name:

E-Mail:

Abteilung: Position:

Firma:

Rechnung erbeten an:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon/Fax:

Datum/Unterschrift:

Beratung:

Dr. jur. Heiner Stacharowsky
Telefon 06221 988-670
E-Mail stacharowsky@asb-hd.de

Anmeldung:

Stefanie Neuhaus
Telefon 06221 988-671
E-Mail neuhaus@asb-hd.de

ASB Management-Zentrum-Heidelberg e.V.

Postfach 10 11 08, 69001 Heidelberg
Internet www.asb-hd.de

Hotelzimmer vermitteln wir Ihnen gern. Als ASB-Seminarteilnehmer erhalten Sie in zahlreichen Hotels Sonderkonditionen. Die Kosten der Übernachtung rechnen Sie bitte mit dem Hotel ab.

bis € 95,- € 95,- bis € 120,- ab € 120,-
 Raucher Nichtraucher

Anreise:

Abreise:



Gründungsmitglied des
Wuppertaler Kreises e.V. –
deshalb hoher Qualität
verpflichtet